

Förderverein Children of Himalaya e.V.

Jahresbericht 2009

Teil 1

Aktualitäten, die hier bei uns herauszustellen sind.

Im Februar konnte der Förderverein CoH bei einer Vortragsveranstaltung über „Erneuerbare Energie“ der Uni Greifswald in Kittendorf Mecklenburg Vorpommern zum 3. mal vor Gästen über seine Tätigkeit berichten und einen größeren Spendenbetrag mit nach Hause nehmen.

Unsere Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 2008 fand am 28. März statt.

Hier zeigte sich, dass in diesem Jahr aus Kiel keine Gruppe nach Jispa reisen wird. Die Klaus-Groth-Schule vom Winterbecker Weg organisierte einen Sponsorenlauf im Juni.

Bei der Erntedankfeier der Regionalschule Altenholz im Oktober verkauften Schüler/Innen selbstgebackenen Kuchen und besprachen in der Kirche eine Lichtbilderdarstellung über das Leben und Lernen im fernen Himalaya.

(alles auch zu sehen unter www.childrenofhimalay.de/Aktuelles).

Auch die Bastelgruppe Bovenau war wieder an vielen Tagen fleißig und bot ihre Werke am 1. Advent zum Kauf an. Lecker schmeckte die Erbsensuppe und das Kuchenbuffet mit 16 Torten ließ uns leider nur träumen.

Die Vorbereitung für eine medizinische Untersuchung der Kinder in der Schule in Jispa, der Kauf von Medikamenten und Schulbüchern wurde mit Dr. Grover aus Patiala besprochen und veranlasst.

Und an dieser Stelle allen Mitgliedern, Sponsoren und Spendern (aus Kiel, Altenholz, Kreis Rendsburg + Eckernförde, Mecklenburg- Vorpommern besonders Waren und Rügen, Hamburg, Leipzig, Wiesbaden, Saarbrücken, Pulheim, Friedrichshafen, Tilburg, Graz und Vaduz)

ein **ganz großes Danke** für ihren Beitrag.

Teil 2

Mit unserem Partner vor Ort gab es unregelmäßig Kontakt per Post, Telefon und eMail.

Vom 10. Juli an weilte Dr. Grover begleitet von seiner Frau (Ärztin) und Dr. Gupta in Jispa.

Die Kinder sind alle erstaunlich gesund. 73 Mädchen und Jungen werden von 10 Lehrkräften und Betreuern versorgt und unterrichtet. Die Schulleitung wurde neu von einem Lehrer übernommen.

Die 2. Etage des Sanitärtraktes ist fertig gestellt und die Räume für die „Winterschule“ mit Holz an den Wänden und dem Fußboden verkleidet. Leider „versuste“ Dr. Grover alle gemachten Aufnahmen.

Als Wünsche unseres Partners und der Eltern übermittelte Dr. Grover:

1. Die Erweiterung der Schule um die Klassen 9 + 10 und
2. die Anschaffung eines Krankenwagens.

Auf beides werden wir uns in 2010 vorbereiten und bei dem fest geplanten Besuch im Juli / August 2010 vor Ort besprechen.